

**Niederschrift über die BUPIA - 7/2006-2011. Sitzung des Bau-, Umwelt- und
Planungsausschuss
am 27.11.2008 von 19:00 Uhr bis 22:05 Uhr in Kirchseelte, Dreimädelhaus**

Teilnehmerliste		Anwesend von	bis	Bemerkung
Weidenhöfer, Gert	Vorsitzende/r	19:00	22:05	
Ehlers, Heinrich	Mitglied	19:00	22:05	
Eichler, Wolfgang	Mitglied	19:00	22:05	
Meyer, Heinrich	Mitglied	19:00	22:05	
Meyerdiercks, Uwe	Mitglied	19:00	22:05	
Raem, Walter	Mitglied	19:00	22:05	
Roreger, Marco	Mitglied	19:00	22:05	
Wachendorf, Elke	Mitglied	19:00	22:05	
Windhorst, Frank	Mitglied	19:00	22:05	
Witte, Johann	Mitglied	19:00	22:05	
Post, Hartmut	stv. Mitglied	19:00	22:05	f. RM H. Cordes
Fichter, Ingo	Verwaltung	19:00	22:05	1. SGR
Hartmann, Harro	Verwaltung	19:00	22:05	
Viehmeier, Klaus	Verwaltung	19:00	22:05	
Düser, Christina	Gast			Auszubildende FB IV
Meyer, Dipl.-Ing. Hans	Gast			Zu TOP 4

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.3.	Feststellung der Tagesordnung
1.4.	Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung am 19.06.2008
2.	Bericht des Samtgemeindebürgermeisters
3.	Einwohnerfragestunde
4.	9. Änderung des Flächennutzungsplanes 2000 der Samtgemeinde Harpstedt hier: Ausweisung einer Fläche für den Sandabbau in Kirchseelte Bezug: BV SG 28/2008
5.	Sanierung des Umkleide- und Sanitärbereiches des Rosenfreibades
6.	Verordnung zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes LO 63 „Delmetal“ im Landkreis Oldenburg
7.	Projekt Flusslandschaft Hunte hier: touristische Maßnahmen
8.	Haushalt 2009 Investitionsprogramm 2008 - 2011
9.	Anfragen und Anregungen
10.	Einwohnerfragestunde

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

AV Weidenhöfer eröffnet die 7. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses. Er begrüßt besonders die anwesenden Gäste.

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

AV Weidenhöfer stellt die ordnungsgemäßen Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

AV Weidenhöfer stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.3. Feststellung der Tagesordnung

RM Witte bat darum, die Tagesordnung zu ergänzen, und zwar um die Punkte

- a) Spielhallenboden der Haupt- und Realschule
- b) Anschaffung eines Schleppers
- c) Ausbau der GVS Nr. 6 – Bremer Weg

Die Verwaltung erklärt zu den Sachverhalten, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen zu diesen einzelnen Punkten Erläuterungen gegeben werden. Dann möge er sich zu Wort melden.

Sodann bittet 1. Samtgemeinderat Fichter, den Tagesordnungspunkt 7 als Punkt 4 zu beraten, damit Dipl.-Ing. Meyer nicht zu lange warten müsse. Die anderen Punkte rücken entsprechend nach hinten.

Abschließend wird die Tagesordnung einstimmig in der vorstehenden Form festgestellt.

1.4. Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung am 19.06.2008

Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses am 19.06.08 wird einstimmig bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

2. Bericht des Samtgemeindebürgermeisters

-/-

3. Einwohnerfragestunde

3.1 Verordnungsentwurf für Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Delmetal“

Lüder Wessel, Maikampsweg in Dünsen, merkt als Vorsitzender des Ortslandvolkverbandes an, dass keine Verpflichtung zum Erlass einer Landschaftsschutzverordnung bestehe. Im Übrigen sei in dem Verordnungsentwurf zu wenig Rücksicht auf die bestehende Landwirtschaft genommen worden. AV Weidenhöfer erklärt, dass die Themen beim entsprechenden Tagesordnungspunkt beraten würden.

4. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes 2000 der Samtgemeinde Harpstedt hier: Ausweisung einer Fläche für den Sandabbau in Kirchseelte Bezug: BV SG 28/2008 BV SG 71/2008

Nach einleitenden Worten von FBL Hartmann berichtet Dipl.-Ing. Hans Meyer vom pk plankontor städtebau Oldenburg, dass die jetzt anstehende Planung eine längere Vorgeschichte hat. Begonnen hat es mit der Ausweisung von Vorrangflächen für den Sandabbau im Rahmen der Flächennutzungsplanung im Jahre 1999/2000. Daher sei eine Änderung des Flächennutzungsplanes notwendig. Er berichtet weiter, dass 25 Stellungnahmen nach der frühzeitigen Behördenbeteiligung eingegangen sind. Während 15 Behörden keine Einwendungen

abgaben, übermittelten 10 Dienststellen Stellungnahmen. Die Stellungnahmen beinhalten jedoch grundsätzlich keine Bedenken gegen die Planung.

Dipl.-Ing. Meyer trägt dann die Anregungen und Hinweise im Zusammenhang vor. Insbesondere geht es dabei um die zurück zu bauende Erdgasbohrung Kirchseelte Z 1, um den Schutzabstand zu den bestehenden Erdgasleitungen und den künftigen Schutzabstand für die verfüllte Bohrung. Diese Punkte umfassten jedoch im Wesentlichen das nachfolgende Genehmigungsverfahren, so auch der Hinweis des Bergamtes, dass die erteilte Genehmigung für die Erdgasbohrung abzuarbeiten sei. Die Archäologische Denkmalspflege weist auf mögliche archäologische Funde hin. Die Begründung wird einen entsprechenden Hinweis enthalten.

Weiter berichtet Dipl.-Ing. Meyer, dass in sechs Stellungnahmen auf die Abfuhrstrecke eingegangen wird. Die Abfuhrstrecke sei von besonderer Bedeutung für die Fortsetzung des Sandabbaus in Kirchseelte. Er stellt heraus, dass die Streckenführung ein Vorschlag der Gemeinde Kirchseelte und der Samtgemeinde ist. Dieser Vorschlag zu der Flächennutzungsplanänderung kann nur verbindlich in der späteren Bodenabbaugenehmigung festgelegt werden.

Insgesamt haben die Stellungnahmen ergeben, dass keine Änderung der bestehenden Planung erforderlich ist. Jedoch muss die Begründung in einigen Passagen ergänzt werden.

Bezüglich der Abfuhrstrecke regt FBL Hartmann an, vor Verabschiedung der Satzung zur Flächennutzungsplanänderung eine verbindliche Vereinbarung zwischen der Gemeinde Kirchseelte und dem Abfuhrunternehmen zu schließen, damit sichergestellt wird, dass im späteren Genehmigungsverfahren die angedachte Abfuhrstrecke auch wirklich in das Verfahren geht und festgelegt wird.

In der sich anschließenden Beratung spricht auch RM Ehlers die Abfuhrstrecke an.

RM Raem führt aus, dass der Investor entsprechend Kenntnis hat und nur eine Genehmigung bekommen wird, wenn die Abfuhr der Bodenschätze über die angedachte Abfuhrstrecke geht. Eine Abfuhr über den Groß-Ippener-Weg wird es nach Auskunft von RM Raem nicht geben.

AV Weidenhöfer stellt dann fest, dass die im Plan dargestellte rote Abfuhrstrecke somit als bindend zu betrachten ist.

RM Raem führt auf Anfrage weiter aus, dass sowohl die Nds. Landesbehörde für Straßenbau in Oldenburg als auch in Diepholz wegen der Kreisstraße zu beteiligen sind.

Nach kurzer weiterer Beratung fasst der Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Samtgemeindeausschuss:

Die Empfehlungen des Planungsbüros zu den vorgebrachten Stellungnahmen werden zum Beschluss erhoben.

Dem vorliegenden Entwurf zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes 2000 der Samtgemeinde Harpstedt wird zugestimmt.

Der Geltungsbereich ist im beigefügten Lageplan gekennzeichnet.

Mit dem vorgestellten Entwurf und der Entwurfsbegründung sowie dem Umweltbericht sind die öffentliche Auslegung durchzuführen und die Träger öffentlicher Belange von der öffentlichen Auslegung zu unterrichten.

einstimmig zugestimmt

5. Sanierung des Umkleide- und Sanitärbereiches des Rosenfreibades BV SG 64/2008

Unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage BV SG 64/2008 erläutert Dipl.-Ing. Viehmeier unter Zuhilfenahme eines Grundstücksplanes, der auch als Tischvorlage verteilt wurde, die vorgesehene Sanierung des Umkleide- und Sanitärbereiches des Rosenfreibades. Die Gesamtmaßnahme ist in vier Abschnitte gegliedert. Wichtig sei, so Dipl.-Ing. Viehmeier, dass die Betonsanierung im alten Technikeller im nächsten Jahr durchgeführt wird und dafür die erforderlichen Mittel in Höhe von rd. 20.000 EUR bereitgestellt werden. Der Arbeitskreis habe empfohlen, für das Jahr 2009 200.000 EUR für die Sanierungsarbeiten anzusetzen. Unter Berücksichtigung der Preissteigerungen wären Gesamtkosten bis zum Jahre 2012 in Höhe von rd. 770.300 EUR zu erwarten.

RM Witte erklärt, dass ihn die Gesamtsumme in Erstaunen versetzt. Die vorgesehene Wärmedämmung stellt er in Frage, während er die Unterhaltungsmaßnahme als wichtigste Maßnahme beurteilt. Er zitiert diesbezüglich aus Protokollen vorangegangener Sitzungen. Er merkt an, dass bei Schließung des Delmebades aufgrund der mangelnden Wasserqualität die Schüler 2/3 des Jahres nach außerhalb gefahren werden müssten, um Schwimmunterricht zu nehmen. Er vertritt die Auffassung, die Sanierung des Freibades zurückzustellen und erst das Delmebad zu sanieren.

RM Meyerdiercks merkt an, dass man bei dieser Gesamtsumme an einen Neubau denken müsse.

RM Post berichtet aus der Fraktionssitzung und führt aus, dass für die Umsetzung der notwendigen Reparaturen (Austausch Wärmetauscher, Sanierung der Betonkonstruktion des alten Technikellers und Reparatur des Verblendmauerwerks an der Außenwand der Badeaufsicht) bis zum Saisonbeginn 2009 Mittel in Höhe von 100.000 EUR bereitzustellen. Im Jahre 2010 sollten wiederum 100.000 EUR für die Technik des Bades investiert werden. Eine Dämmung wird nicht für erforderlich gehalten, da das Gebäude im Winter nur soweit zu beheizen ist, dass es frostsicher ist. Für das Jahr 2010 könnte eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung in den Haushalt aufgenommen werden. Im Übrigen müsse darüber gesprochen werden, inwieweit der Flecken Harpstedt zur Sanierung des Nordflügels beitragen kann und will, zumal dieser Flügel ausschließlich vom HTB genutzt wird.

RM Wachendorf stellt heraus, dass in den letzten vier Jahren nicht investiert wurde, weil keine Haushaltsmittel bereitstanden. Haushaltsmittel werden auch in Zukunft nicht zur Verfügung stehen. Sie erklärt dann, dass die vorgesehene Dämmung von der CDU vorgeschlagen wurde und die Meinungsänderung für sie jetzt sehr merkwürdig sei. Der vom Arbeitskreis erarbeitete Vorschlag sei eine gute Grundlage für die weiteren Schritte. Sie übt Kritik an dem früheren Bau-Ingenieur, der die jetzt aufgezeigten Baumängel im alten Technikeller nicht früher gesehen und die Mängel mitgeteilt habe. Sie schlägt vor, zur Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen ggf. die Samtgemeindeumlage auf 4 Mio. EUR zu erhöhen.

RM Post erklärt, dass dem Arbeitskreis seinerzeit das Zahlenwerk des Haushalts insgesamt noch nicht bekannt war. Auch er spricht die Auswirkungen auf die Samtgemeindeumlage an.

RM Ehlers hält die vorgesehene Gesamtsanierung für ein Wunschdenken, da die Gelder dafür nicht zur Verfügung stehen. Eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage erfolgte bereits im Vorjahr. Er hält die entsprechende Entlüftung der Räumlichkeiten für vordringlich. Weiter geht er auf die Nutzung des Nordflügels durch den HTB ein.

RM Roreger merkt an, dass etwas gemacht werden muss. Geprüft werden müsse jedoch nach seiner Meinung, ob was an der Gesamtsumme eingespart werden kann. Er spricht einen Abbruch des Gebäudes und einen Neubau an.

RM Raem bezieht sich auf Wahlaussagen aller Parteien und merkt an, dass sie dazu im Wort stehen. Außerdem seien derzeit Kredite günstig. Er verweist auf die Planung in Delmenhorst, das Delfina neu zu bauen.

In der weiteren Beratung spricht RM Wachendorf nochmals die Wärmedämmung an und die Aussage, dass in den Innenräumen des Gebäudes etwas gemacht werden muss.

Diese Aussage wird von AV Weidenhöfer bestätigt. Er erklärt weiter, dass man sich auf einen Innenausbau einigen sollte und damit etwas für die Besucher schaffen wird.

RM Post stellt den Antrag, 100.000 EUR für das Haushaltsjahr 2009 und für 2010 ebenfalls 100.000 EUR für den Innenausbau zur Verfügung zu stellen.

RM Wachendorf merkt dazu an, dass mit diesem Vorschlag nichts zu machen sei, da höhere Kosten schon jetzt bekannt sind.

RM Witte stellt den Antrag, die Maßnahmen um 2 Jahre zu schieben und keine Verpflichtungsermächtigungen in den Haushalt aufzunehmen.

1. Samtgemeinderat Fichter erklärt zur Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung die rechtlichen Voraussetzungen.

In der sich nochmals anschließenden Diskussion wird die Nichtfinanzierbarkeit der Maßnahme diskutiert.

Abschließend stellt RM Wachendorf den Antrag, über die Beschlussempfehlung der Verwaltung abzustimmen.

Da dies der weitergehende Antrag ist, wird darüber zuerst abgestimmt.

Der Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss fasst dann mit 6 Stimmen bei 5 Gegenstimmen folgende Beschlussempfehlung für den Samtgemeindeausschuss:

Die Sanierung des Freibades wird im Bereich des Umkleide- und Sanitärbereiches fortgesetzt. Grundlage für die Sanierung ist das vom Arbeitskreis vorgeschlagene räumliche Nutzungskonzept. Zudem wird die Sanierung abschnittsweise bis einschließlich 2012 umgesetzt werden.

Zunächst sind die notwendigen Reparaturen (Austausch Wärmetauscher, Sanierung der Betonkonstruktion des alten Technikellers und Reparatur des Verblendermauerwerks an der Außenwand der Badeaufsicht) bis zum Saisonbeginn 2009 durchzuführen.

Außerdem wird der vom Arbeitskreis vorgeschlagene 1. Bauabschnitt zur Erneuerung/Dämmung der Ost- Nord und teilweise der Südfassade in 2009 umgesetzt.

Für diese Maßnahmen werden 200.000 € in den Haushalt 2009 eingestellt und die nachfolgenden drei Bauabschnitte in das Investitionsprogramm aufgenommen. *)

Bei der Modernisierung des Umkleide- und Sanitärbereiches im 3. Bauabschnitt in 2011 wird erstmalig ein behindertengerechter Sanitärraum entstehen, so dass erst im Zuge dieses Bauabschnittes die Einrichtung eines barrierefreien Zugangs zum Schwimmerbecken vorzusehen ist.

mehrheitlich zugestimmt

Eine Abstimmung über die weiteren Anträge erübrigt sich damit.

**6. Verordnung zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes LO 63 „Delmetal“ im Landkreis Oldenburg
BV SG 68/2008 - 1**

AV Weidenhöfer gibt einleitende Erläuterungen zu der Verordnung zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes OL63 „Delmetal“ im Bereich der Gemeinde Ganderkesee und Samtgemeinde Harpstedt.

Danach erläutert FBL Hartmann unter Zuhilfenahme einer PowerPointPräsentation und unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage BV SG 68/2008 die vom Landkreis Oldenburg angedachten Voraussetzungen für die Verordnung. Er berichtet dann weiter, dass es leider nicht möglich war, einen Vertreter des Landkreises zu der heutigen Sitzung zu bekommen, da der diesbezüglich gemachte Vorschlag zu kurzfristig der Verwaltung übermittelt wurde. Im Gespräch mit dem Vertreter des Landkreises Oldenburg ergab sich jedoch, dass der derzeit vorliegende Verordnungsentwurf nochmals von der Kreisverwaltung überarbeitet werden soll/muss. Andere Behörden und Dienststellen haben schon Stellungnahmen abgegeben, die den Landkreis veranlassen, nochmals eine Rechtsprüfung vorzunehmen.

Während der sich anschließenden Beratung merkt RM Witte zum Verordnungsentwurf an, dass die Land- und Forstwirtschaft nicht hinreichend berücksichtigt sind. Der angesprochene Entwicklungsplan sei nicht nachvollziehbar.

RM Post regt an, die Stellungnahme der Mitgliedsgemeinden in die Stellungnahme der Samtgemeinde einfließen zu lassen.

RM Roreger merkt an, dass die Verordnung auch Einflüsse auf Gebäude und Hofanlagen hat. Er fragt nach dem Bestand des Waldkindergartens.

FBL Hartmann merkt an, dass die Stellungnahme der Mitgliedsgemeinden nicht ausschlaggebend für die Samtgemeinde sein können. Er schlägt vor, eine gemeinsame Veranstaltung für die Ratsmitglieder der Gemeinden Prinzhöfte, Flecken Harpstedt und Samtgemeinde Harpstedt anzuberaumen, in der ein Vertreter des Landkreises Oldenburg den Verordnungsentwurf erläutert.

RM Ehlers stellt Fragen zur Erweiterung des Schutzbereichs über das FFH-Gebiet hinaus.

RM Wachendorf merkt an, dass es sich um ein komplexes Thema handelt und fragt nach dem Zeitfenster für eine Stellungnahme.

Dazu erläutert FBL Hartmann, dass der Landkreis Oldenburg den vorliegenden Verordnungsentwurf nochmals überarbeiten und erneut auslegen muss. Dies nimmt einige Zeit in Anspruch. Er schlägt eine entsprechende Beschlussempfehlung für den Fachausschuss vor.

Nach kurzer Beratung, in der AV Weidenhöfer vorschlägt, die Verordnung in der derzeitigen Fassung abzulehnen, fasst der Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Samtgemeindeausschuss:

Der Entwurf zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes OL 63 „Delmetal“ wird in der derzeitigen Fassung abgelehnt.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses einen Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Oldenburg zwecks Vorstellung und Erläuterung der angedachten Verordnung zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebiets OL 63 „Delmetal“ einzuladen.

einstimmig zugestimmt

**7. Projekt Flusslandschaft Hunte
hier: touristische Maßnahmen
BV SG 69/2008**

Unter Zuhilfenahme einer PowerPointPräsentation erläutert FBL Hartmann den Sachverhalt und zeigt Bilder bestehender Anlegestellen. Im Übrigen wird Bezug genommen auf die Beratungsvorlage BV SG 69/2008.

AV Weidenhöfer berichtet, dass keine Schwimm-Pontons als Anlegestelle angelegt werden sollen, weil die Gemeinde diese im Herbst dann herausnehmen und im Frühjahr wieder einsetzen muss. Weiter wird die Finanzierung der Maßnahme erläutert.

Nach einer allgemeinen Diskussion, in der nochmals die Finanzierung der Maßnahme angesprochen wird, berichtet 1. Samtgemeinderat Fichter, dass bereits ein Beschluss der Samtgemeinde vorliegt, das Projekt Flusslandschaft Hunte in den Jahren 2008, 2009 und 2010 mit je 12.000 EUR zu fördern.

Der Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

**Die Samtgemeinde Harpstedt beteiligt sich in Form eines Zuschusses an den Investitionskosten für die Herstellung von Ein- und Ausstiegstellen.
Der Zuschuss wird den Gemeinden Colnrade und Winkelsett anteilig für die nicht durch sonstige Förderungen abgedeckten Investitionskosten bis maximal zur Höhe des Ansatzes im Haushalt 2008 gewährt (12.000 €).**

einstimmig

**8. Haushalt 2009
Investitionsprogramm 2008 - 2011
BV SG 72/2008 - 1**

1. Samtgemeinderat Fichter erläutert die für den Fachausschuss relevanten Haushaltsansätze, beginnend mit den nicht berücksichtigten Mittelanmeldungen der Fachbereiche für das kommende Haushaltsjahr. Bei den nicht berücksichtigten Mittelanmeldungen handelt es sich um freiwillige Leistungen der Samtgemeinde. Er führt aus, dass die Samtgemeindestraße Nr. 6 „Bremer Weg“ zwar für eine Förderung angemeldet war, jedoch wegen der geringen Punktzahl nicht für eine Förderung vorgesehen wurde.

RM Witte berichtet, dass er sich diesbezüglich erkundigt habe und berichtet weiter, dass diese Maßnahme nur mit 80 Punkten bewertet ist. Anträge mit einer höheren Punktzahl werden vor dieser Maßnahme abgewickelt. Nicht bekannt ist, wie die Einstufung der künftigen Anmeldungen für 2009 erfolgt. Er schlägt vor, die Maßnahme erneut für eine Förderung anzumelden.

RM Wachendorf verweist auf den Antrag der Gemeinde Kirchseelte, und FBL Hartmann stellt diesen Antrag mit Hilfe der PowerPointPräsentation vor.

RM Raem führt aus, dass die Samtgemeindestraße Nr. 6 den Charakter einer Verbindungsstraße hat. Der Ausbau sei auch unter dem Gesichtspunkt erforderlich, um den Verkehr aus dem Bereich Bassum aufnehmen zu können. Auch er spricht sich dafür aus, die Baumaßnahme für eine Förderung anzumelden.

Es schließt sich eine rege Diskussion über den Straßenzustand und die Kosten für die Maßnahme an.

RM Ehlers weist darauf hin, dass das Förderprogramm insbesondere den ländlichen Raum begünstigen soll.

Auf seine Frage berichtet die Verwaltung, dass die Samtgemeindestraße 15 in Klein Henstedt gefördert würde.

Nach weiterer Diskussion fasst der Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss auf Empfehlung der Verwaltung einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die beiden Straßenausbaumaßnahmen

a) Samtgemeindestraße Nr. 6 „Bremer Weg“ in Klosterseele und

b) Samtgemeindestraße Nr. 15 „Traren/Kehrtau“ in Klein Henstedt

für eine Förderung beim GLL, Oldenburg, anzumelden. Zu realisieren ist im Jahre 2009 die Maßnahme, für die eine Förderung gewährt wird. Sollte keine der Maßnahmen gefördert werden, so sind weitere Verhandlungen über die Finanzierung des Ausbaues der GVS Nr. 6 „Bremer Weg“ mit der Gemeinde Kirchseele zu führen.

Sodann werden von 1. Samtgemeinderat Fichter die einzelnen für den Fachausschuss in Frage kommenden Haushaltsansätze vorgetragen.

Dipl.-Ing. Viehmeier berichtet zum Delmebad, dass nach Austausch des Aktivkohlefilters die Wasserqualität bestens ist. Der Austausch des Aktivkohlefilters erfolgte auf Vorschlag des Hausmeisters nach Rücksprache mit einer Fachfirma. Diese Aussage wird mit Beifall der Ratsmitglieder bedacht. Überprüft werden sollen die Ansätze bezüglich der Erstattung von Mitteln durch die Mitgliedsgemeinden.

Zu den Ansätzen des Vermögenshaushalts ergeben sich folgende Hinweise und Feststellungen:

Nachdem FBL Hartmann Erläuterungen zu der Sanierung der Brücke und der Mauer rechts und links der Amtshofzufahrt gegeben hat, schlägt RM Wachendorf vor, den Spielhallenboden zu Beginn der nächsten Fachausschusssitzung zu besichtigen. Weiter regt sie an, die zu ersetzenden Solarmodule so anzubringen, dass keine Beschattung untereinander erfolgt. Auch dieses Thema sollte vom Fachausschuss besichtigt werden.

RM Witte ergänzt, dass die Baumaßnahmen auch vorzustellen und zu beraten seien, ebenso das Thema Delmebad. Hier sollten entsprechende Mittel für eine Grundsanierung eingestellt werden.

RM Raem merkt dazu an, dass das Delmebad bereits von Fraktionen und den Parteien besichtigt wurde und die Wasserqualität wieder in Ordnung sei.

RM Meyerdiercks verweist auf die schlechte Bausubstanz des Delmebades.

Zum Rosenfreibad führt RM Meyer aus, dass über den Einsatz eines Kassenautomaten nachgedacht werden sollte.

RM Raem ergänzt, dass die Verwaltung diesbezüglich Aufträge bereits erhalten habe.

Diskutiert wird rege über den Ansatz der Mittel für die Herstellung von Ausweichbuchten an der GVS 19 in Wohldede.

RM Wachendorf spricht die Planung und die Beteiligung der Gemeinde Winkelsett an.

FBL Hartmann weist darauf hin, dass der Ausbau der Straße aufgrund politischer Entscheidungen mit einem Überbau erfolgte. Der Planer trage keine Schuld an dem derzeitigen Zustand und der Erfordernis der Ausweichbuchten.

Abschließend stellt AV Weidenhöfer fest, dass hier die günstigste Lösung gefunden werden sollte.

Zu den Mitteln für die Erweiterung des Bauhofs führt RM Wachendorf aus, dass die Scheune bei der Begegnungsstätte mehr in die Nutzung einbezogen werden sollte. Auf eine Erweiterung des Bauhofs sollte verzichtet werden.

RM Witte regt an, einen Sperrvermerk anzubringen. Er sehe noch Beratungs- und Erläuterungsbedarf.

RM Post weist darauf hin, dass der Bauhof gute Arbeit leiste und er dies nur könne, wenn er entsprechend gute Geräte, die gut untergebracht sind, hat. Zur Schlepperbeschaffung führt er aus, dass er in Erfahrung brachte, dass der zu ersetzende Schlepper in diesem Jahr wieder erhebliche Unterhaltungskosten verursachte. Es sollte schnellstens ein neues Fahrzeug beschafft werden.

Abschließend merkt 1. Samtgemeinderat Fichter an, dass das Investitionsprogramm und die Finanzplanung ein letztes Mal in dieser Form festzustellen. Die Finanzplanung sieht keine Kreditaufnahme vor.

RM Eichler stellt fest, dass keine Zustimmung zu den Beschlussempfehlungen 1 und 2 gegeben werden könne.

Auf Antrag von RM Windhorst wird über die einzelnen Beschlussempfehlungen getrennt abgestimmt.

Mit 6 Stimmen bei 3 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen fasst der Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss **zu 1.** folgende Beschlussempfehlung für den Samtgemeindeausschuss:

Mit 6 Stimmen bei 5 Gegenstimmen fasst der Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss **zu 2.** folgende Beschlussempfehlung für den Samtgemeindeausschuss:

Die Finanzplanung **zu 3.** wird zur Kenntnis genommen.

- 1. Den von diesem Ausschuss zu beratenden Einnahme- und Ausgabeansätzen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts für das Haushaltsjahr 2009 wird unter Berücksichtigung der beschlossenen Veränderungen zugestimmt.**
 - 2. Den von diesem Ausschuss zu beratenden Ausgabeansätzen der Finanzplanungsjahre 2010-2012 (Investitionsprogramm) wird zugestimmt.**
 - 3. Die Finanzplanung für den Planungszeitraum 2008-2012 wird zur Kenntnis genommen.**
- mehrheitlich zugestimmt

9. Anfragen und Anregungen

9.1 DRK-Kindergarten

Auf Anfrage von RM Meyerdiercks bezüglich der Fluchttüren im DRK-Kindergarten berichtet Dipl.-Ing. Viehmeier, dass probiert werde, den Schließmechanismus mit einem geringen Widerstand zu versehen. Es wurde getestet, dass die schwächsten Kinder die Türen öffnen können. Nunmehr ist die weitere Entwicklung und Handhabung abzuwarten.

9.2 Heizkosten Rosenfreibad

RM Witte regt an, eine Überprüfung und Berechnung alternativer Heizenergien vorzunehmen.

9.3 Erstellung der Niederschrift

RM Wachendorf regt an, die Niederschrift schnellstmöglich fertig zu stellen.

1. Samtgemeinderat Fichter merkt an, dass wegen der Kürze der Zeit in der Samtgemeindeausschuss-Sitzung sicher nur berichtet werden könne.

9.4 Terminierung von Arbeitskreisen

RM Meyerdiercks kritisiert die kurzfristige Einladung zu Sitzungen des Arbeitskreises „Freibad“.

10. Einwohnerfragestunde

10.1 Rosenfreibad

Bianca Harries, Vorsitzende des Behindertenbeirates, fragt nach der Erstellung einer Dusche im Behinderten-WC und der rollstuhlgerechten Zuwegung zu den Becken.

1. Samtgemeinderat Fichter berichtet, dass die entsprechenden Maßnahmen bei den entsprechenden Bauabschnitten umgesetzt werden. Die Behinderten-Dusche wird im Raum des Behinderten-WC mit eingerichtet werden.

10.2 Beschaffung eines Schleppers

Bianca Harries, Vorsitzende des Behindertenbeirates, merkt an, dass eine Eingliederungshilfe vor der Beschaffung des Schleppers beantragt werden muss.

10.3 Feuerschutz

Herr Wixford, Ratsmitglied der Gemeinde Kirchseelte, kritisiert die Höhe der Ausgaben für den Feuerschutz.

10.4 Rosenfreibad

Herr Wixford, Ratsmitglied der Gemeinde Kirchseelte, kritisiert die Kosten für die Sanierung des Rosenfreibades und regt an, das Gebäude abzurechen und einen Neubau zu erstellen.

10.5 Verordnungsentwurf zur Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes OL 63 „Delmetal“

Lüder Wessel sieht noch Handlungsbedarf bezüglich der Verordnung und weist darauf hin, dass das vorliegende Kartenmaterial nicht den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Es muss parzellenscharf sein, was bei dem derzeitigen Entwurf nicht der Fall ist.

10.6 GVS Nr. 6 „Bremer Weg“

Der Anlieger Müller kritisiert die Instandsetzung der Bermen im vergangenen Jahr und spricht den erforderlichen Ausbau an.

10.7 Ausbau GVS Nr. 6 „Bremer Weg“

Auf Anfrage von Herrn Wixford führt AV Weidenhöfer aus, dass die Straßenbaumaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums gefördert werden.

AV Weidenhöfer schließt die Sitzung um 22:05 Uhr.

Harpstedt, 2. Oktober 2025

(Gert Weidenhöfer)
Ausschussvorsitzender

(Ingo Fichter)
1. Samtgemeinderat

(Harro Hartmann)
Protokollführer